

105.

Kapuziner-Predigt

gehalten der Rechten

von einem Prediger des Rechts.

Preis 1 Sgr.

Heiße, Luchthei! Dudesbunde!
Das geht ja toll her. Bin auch dabei!
Sind das Preussische Volksvertreter
Oder Volks- und Freiheitsverräther,
Die da trommeln mit Händen und Füßen,
Freie Worte mit Hohn begrüßen?
Sind das die deutschen Einheitsmänner,
Unser Schmerzen und Wünsche Kenner,
Die den Sakabyschen Antrag zerkaufen,
Siegestäutig gemeinsam dann schmaufen?
Treibt man so mit dem Volke Spott,
Als hätte dieser allmächtige Gott
Das Chiragra? könnte nicht drein schlagen?
Ist's jetzt Zeit zu Saufgelagen,
Zu Banketten und Feiertagen?
Quid hic stasis otiosi?
Was steht ihr und legt die Hände im Schooß?
Die Kriegesfurie ist an der Eider los.
Kein Bollwerk schützt uns gegen den Osten,
In der Scheide das Schwert muß rosten.
Und die Armee liegt an dem Rheine
Pflügt den Bauch und labt sich am Weine.
Preußen trauert im Sack und Asche;
Denn der Soldat leert ihm die Tasche.
Es ist eine Zeit der Thränen und Noth;
Am Himmel gesehen Zeichen und Wunder,
Und aus den Wolken, blutigroth,
Hängt der Herrgott den Kriegsmantel runter.
Den Absolutismus steckt er, wie eine Ruthe,
Drohend am Himmelsthor aus,
Die ganze Welt ist ein Klagehaus,
Die Arche der Freiheit schwimmt im Blute,
Und das deutsche Reich, — das Gott erbarm! —
Macht noch ein Reichsverweser arm.
Preußen wird immer mehr annullirt,
Weil's nicht die Sache der Freiheit führt.
Das Landrecht ist geworden ein Schandrecht,
Und zu Gerichte sitzen offenkundige Bösewichte.
Die Presse wird gepreßt, und die Literaten
Möchte man am liebsten schmoren und braten.
Berlin, die Hauptstadt, verleumdet man als Raubstadt,
Und alle die gesegneten Preussischen Länder,
Sind verkehrt worden in Glender —
Woher kommt das? Das will ich euch verkünden:
Das schreibt sich her non euern Fehlern und Sünden,
Von dem Gräuel und Heidenleben,
Dem sich die saubere Rechte ergeben.
Denn die Reaction ist der Magnetstein,
Der das Eisen ziehet in's Land herein,
Auf das Unrecht, da folget das Uebel,

Wie die Thrän' auf den herben Zwiebel,
Hinter dem U kommt gleich das W,
Das ist die Ordnung im A. B. C.
Ubi erit victoriae spes?
Si offenditur Deus? Wie wollt ihr siegen,
Verhöhnt ihr das Volk und verspottet ihr es,
Und sucht ihr es frech zu betrügen?
Die Frau in dem Evangelium
Fand den verlorren Groschen wieder,
Der Joseph seine saubern Brüder;
Aber, wer bei der Rechten noch sucht
Die Wahrheit und die gute Zucht
Und die Schaam, der wird nicht viel finden,
Thät' er auch hundert Laternen anzünden.
Zu dem Prediger in der Wüsten,
Wie wir lesen im Evangelisten,
Kamen auch Leute, wie ihr, gelaufen,
Thaten Buß' und ließen sich taufen,
Fragten ihn: Quid faciemus nos?
Wie machen wir's, daß wir kommen in Abrahams Schooß?
Et ait illis, und er sagt,
Neminem concutiatis,
Wenn ihr das Volk nicht schindet und plagt,
Neque calumniam faciatis,
Die Revolution nicht verleugnet und auf sie lügt,
Contenti estote, und euch nicht begnügt,
Stipendiis vestris, für eure Diäten
Mit der „Tagesordnung“ die Zeit zu tödten.
Es ist ein Gebot: Du sollst den Namen
Der Freiheitsgöttin nicht eitel ausstramen.
Hört man mehr blasphemiren,
Als hinter der Sing-Akademie geschlossenen Thüren?
Aber, wessen das Gefäß ist gefüllt,
Davon es sprudelt und überquillt.
Wieder ein Gebot ist: Du sollst nicht fehlen
Und euch brav in den Sitzungen quälen!
Ja, das befolgt ihr nach dem Wort;
Aber mancher läuft bei der Abstimmung fort.
Vor euere Klauen und Geiergriffen,
Vor euern Pratifen und bösen Kniffen —
Ging selbst die Linke neulich davon;
Ich wäre wahrhaftig auf immer entflohn.
Was sagt der Prediger Sydow? Contenti estote,
Das Volk begnüge sich mit Kommissbrodte!
Aber wie soll man die Knechte loben,
Kömmt doch das Aergerniß von — —!
Wie die Glieder, so auch das Haupt!
Weiß doch Niemand, an wen das glaubt!
(Schluß in Wallensteins Lager.)

Berlin, Verlag von S. Löwenherz, Mohrenstraße Nr. 39 und Charlottenstraße Nr. 27.

Auch durch alle Buchhandlungen **baar** zu beziehen.)

Druck von Brandes & Schulze, Poststraße Nr. 8.

Handwritten title in Gothic script, likely a title page or header.

Handwritten text in Gothic script, possibly a subtitle or author information.

Handwritten text in Gothic script, possibly a date or location.

Handwritten text in Gothic script, possibly a page number or reference.

Left column of handwritten text in Gothic script, partially obscured by a tear.



1905. 3020

IV. 3. 1/ 3667

13/ 3667

Right column of handwritten text in Gothic script, partially obscured by a tear.

Printed text at the bottom of the page, likely a library or publisher's mark.

Small printed text at the bottom left corner.